

Thomas Kluge & Engelbert Schramm

## Das Anthropozän: Umweltpolitische Herausforderungen einer neuen Ära

*Das Anthropozän kann die Ära der Zerstörung der Lebensgrundlagen des Menschen werden oder das Zeitalter der nachhaltigen Gestaltung der Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaft. Hieraus lässt sich ableiten, diese Gestaltungschance umweltpolitisch pro-aktiv zu nutzen. Um diese und andere Herausforderungen des Anthropozän geht es in diesem Beitrag.*

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts stellten unabhängig voneinander Carl Fraas (1810–1875) und George Perkins Marsh (1801–1882) fest, dass die Menschheit die Natur in einem Ausmaß zu formen vermag, dass sie wie ein geologischer Wirkfaktor betrachtet werden kann. So mutmaßte Marsh: „Rasch wird die Erde für ihre edelsten Bewohner ein ungeeignetes Heim; und eine andere Ära der gleichen menschlichen Verbrechen und menschlichen Unbedachtsamkeit und von der gleichen Dauer wie der, durch die die Spuren jenes Verbrechers und jener Unbedachtsamkeit sich erstrecken, würden sie in einen Zustand arm machender Produktivität herabwürdigen, einen Zustand der zerschmetterten Oberfläche, des klimatischen Übermaßes, das mit Depavation, Barbarentum und vielleicht sogar Erlöschen der Arten droht“ (zitiert nach Schramm 1984: 116). Fraas bezog sich mit seinen Betrachtungen dagegen stark auf Klima und Vegetation: „Mit der Zerstörung der massenhaften natürlichen Vegetation wird das Klima, vorzüglich in Bezug auf die atmosphärische Feuchtigkeit, so verändert, dass der geographische Bezirk der Flor konstituenten völlig aus seinen Grenzen verrückt wird.“ (zitiert nach Schramm 1984: 112)

Insbesondere die globale Klimaerwärmung hat deutlich gemacht, dass gesellschaftliche Prozesse die treibende Kraft auf unserem Planeten sind. In den Geowissenschaften wird darüber diskutiert, ob daher nicht ein neues Erdzeitalter angebrochen ist, die Ära der Menschheit. Spätestens seit der Nutzung fossiler Energieträger und der Industrialisierung finden sich ebenso deutliche geologische Spuren dieses Handelns auf der Erde, wie sie etwa durch Eiszeiten, Vulkanausbrüche oder Meteoriteneinschläge verursacht werden. Stratigraphisch könnte folglich ein neuer Abschnitt der Erdgeschichte vom Holozän unterschieden werden, das Anthropozän.